



§. LXVIII.

Nerven.

Die Nerven des weiblichen Körpers in Verhältniß zum ganzen Körpergenommen, hab ich weder kleiner noch zahlreicher gefunden. Ich nehme diejenigen aus, welche zu den Geburtstheilen gehen, und hieher gehören erstens das Nervengeflecht im Becken welches beinahe noch einmal so groß als das gleichnamige im männlichen Körper ist, ferner die Sitzbeinsnerven, und endlich die Zweige welche von dem obern Gefäß und Grimmdarmgefäß Geflecht kommen, die wie schon gesagt, alle viel größer sind als die Analogen im Manne.

§. LXIX.

Innere Sinne.

Daß das weibliche Geschlecht im Durchschnitt genommen kleinere d. h. dünnere Nervenfaszickeln habe, als das männliche, ist schon oben gesagt worden. Man erlaube mir nun hier zum Schlusse noch einige Bemerkungen beizusetzen, die gleichsam Folgen von dieser Einrichtung sind.

